

GIN-MEDIENINFORMATION VOM 05.11.2014
STEHT ZUM HERUNTERLADEN BEREIT UNTER
<http://www.presstext.com/news/20141105017>

Gütegemeinschaft Nagelplattenprodukte e.V.

Interessenverband

Nagelplatten e.V.

Hellmuth-Hirth-Str. 7

D-73760 Ostfildern



GIN: Vorfertigung gehört am Bau die Zukunft Mit Nagelplattenbindern gelingt der Dachbau schneller

1

Ostfildern/Nürnberg (GIN). Die Entwicklung war seit langem abzusehen: Der **Fachkräftemangel hat die deutsche Bauwirtschaft erfasst. Nach Angaben des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), das zur Nürnberger Bundesagentur für Arbeit zählt, wurden im ersten Quartal 2014 mehr als 70.000 offene Stellen am Bau gemeldet. Gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum entspricht das einer Steigerung von 13 Prozent! Bleibt die Zahl unbesetzter Stellen auf derart hohem Niveau, wächst das Risiko, dass zeitaufwändige handwerkliche Bauleistungen nicht mehr termingerecht erbracht werden können.**

Lange Zeit wurde der Fachkräftebedarf in Deutschland unterschätzt und die Ausbildung junger Menschen in gewerblichen Berufen eher nebensächlich behandelt. Am Bau macht sich das zunehmend durch einen besorgniserregenden Fachkräftemangel bemerkbar, der sich über alle Gewerke erstreckt. *„Die personelle Lage am Bau ist de facto angespannt, aber sie ist nicht hoffnungslos: Absehbare Auswirkungen des Fachkräftemangels wie längere Wartezeiten bei handwerklich auszuführenden Arbeiten sowie höhere Entgeltforderungen für gewerbliche Dienstleistungen können Hausbauunternehmen ebenso wie kommunale Auftraggeber durch verstärkten Einsatz industriell vorgefertigter Bauteile und Module entschärfen“*, rät Diplom-Betriebswirt Joachim Hörrmann, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft und des Interessenverbandes Nagelplattenprodukte (GIN) in Ostfildern. Im Dachbereich beispielsweise bieten sich laut Hörrmann Tragwerkkonstruktionen aus bauwerkspezifisch vorproduzierten Nagelplattenbindern an, mit denen sich Gebäudebreiten von bis zu 35 m in vergleichsweise kurzer Zeit ohne großen Personalaufwand stützenfrei überspannen lassen; auch für zum Teil aufwändige Dachkonstruktionen kleinerer Dachstühle ist ihr Einsatz wirtschaftlich und höchst effizient.

Modulares Planen

Dass es einen engen Zusammenhang gibt zwischen dem verfügbaren Fachkräfteangebot und der Nutzung vorgefertigter Bauteile, belegt eine aufschlussreiche Erhebung des Rotterdamer Marktforschungsinstituts Arch-Vision: Im Zuge einer Befragung von 1200 Architekten in sechs europäischen Ländern stellte sich heraus, dass mehr als die Hälfte aller interviewten Baumeister bei anhaltendem Fachkräftemangel und steigender Auftragslage Gebäude verstärkt aus vorgefertigten Elementen und Modulen entwickeln würden. Ergänzend gaben die meisten Planer an, auch mit Fertigbauteilen architektonisch anspruchsvolle Gebäude in attraktiver Optik entwerfen zu können.

Vorgefertigtes Bauen hilft

Nagelplattenbinder werden als Holz-Metall-Verbundkonstruktionen in Deutschland von rund 50 Bauzulieferbetrieben auf modernsten Fertigungsanlagen in geschlossenen Hallen wettergeschützt hergestellt und mit Spezialtransportern auf die Baustellen gebracht. Dort erfolgt die Montage der vorgefertigten Tragwerkelemente ebenso wie zuvor die Fertigung nach Maßgabe der RAL-Gütesicherung, sofern der Hersteller Mitglied der Gütegemeinschaft Nagelplattenprodukte e.V. (GIN) ist und sich entsprechend überwachen lässt.

Der Auftraggeber erhält von „seinem“ GIN-Mitgliedsunternehmen auf Wunsch alle Leistungen komplett aus einer Hand. Dazu zählen immer auch die Statik für das Dachtragwerk sowie die detaillierte Planung der gesamten räumlichen Tragkonstruktion. *„Nichts bleibt dem Zufall überlassen, wenn man mit einem Mitglied unserer Gütegemeinschaft baut“*, betont Hans Werner Backes, Obmann im GIN-Marketingausschuss.

2

Eingespielter Bauablauf

Für eine termingerechte Montage ist es wichtig, den Personalbedarf schon im Voraus zu kennen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich bei dem auszuführenden Objekt um ein privates Reihenhaus, eine große Lagerhalle oder um einen ausladenden Gebäudekomplex mit mannigfaltigen Dachformen handelt. Für GIN-Mitgliedsfirmen ist die objektspezifische Personalbedarfsplanung Routine.

Das Dachtragwerk wird entweder mit werkseigenen Fachkräften vom Binderhersteller errichtet oder das vor Ort tätige Bauunternehmen bzw. der zuständige Dachdecker- oder Zimmereibetrieb führen die Montage selbst durch. Dafür steht auch den Handwerksbetrieben die RAL-Gütegemeinschaft offen. Immer mehr lassen sich beim GIN für die Montage von Nagelplattenbindern überwachen und führen das RAL-Gütezeichen Nagelplattenprodukte Teil II „Montage“. Bedarfsweise können auch professionelle Richtmeister mit nachgewiesener Qualifikation hinzugezogen werden, was vor allem bei sehr großen Objekten wie komplexen Stallanlagen in der Landwirtschaft in Betracht kommt.

Zeitgemäße Konstruktionen

Von den Vorzügen vorgefertigter Nagelplattenbinder lassen sich immer mehr Auftraggeber überzeugen – ganz gleich, ob es sich um ein Hausbauunternehmen, ein Architekturbüro, die Bauabteilung eines Industriekonzerns oder Handelsunternehmens, einen landwirtschaftlichen Betrieb, einen Fertighaushersteller oder eine Baubehörde handelt. Der Marktanteil von Dachtragwerken aus Nagelplattenbindern liegt zum Beispiel bei neuen Fertighäusern bundesweit bereits bei über einem Drittel – mit steigender Tendenz. Die allgemein zunehmende Beliebtheit der Nagelplattenbinderbauweise lässt sich schlüssig mit der Schnelligkeit der Vorfertigung, der Präzision des Zuschnitts und der termingerechten Lieferung montagebereiter Tragwerkelemente auf die Baustellen erklären. Für weitere Informationen und konkrete Anfragen lassen sich die Adressen RAL-güteüberwacher Anbieter dem Mitgliederverzeichnis auf der offiziellen GIN-Verbandswebsite entnehmen: <http://www.nagelplatten.de> (az)

Veranstaltungshinweis: Vom 3. bis 5. Dezember 2014 findet in Garmisch-Partenkirchen das 20. Internationale Holzbau-Forum statt. Rund 1.500 Fachbesucher aus dem In- und Ausland haben sich zum diesjährigen Jubiläums-Branchentreff des Holzbaus angemeldet. Für den GIN ist Dipl.-Ing. Ralf Stoodt vor Ort und stellt die Vorzüge von Tragwerken aus Nagelplattenbindern auf dem neu gestalteten Informationsstand des Verbandes vor. Das IHF 2014 tagt im Kongresszentrum, Richard-Strauss-Platz 1, 82467 Garmisch-Partenkirchen. Informationen zum Programm siehe http://www.forum-holzbau.com/ihf/garmisch_index.html

Über den GIN

>Starke Verbindungen!< Nach dieser Maxime handeln die Gütegemeinschaft Nagelplattenprodukte e.V. und der Interessenverband Nagelplatten e.V. für annähernd 50 Hersteller und Verarbeiter von Nagelplatten und Nagelplattenprodukten: *„Nagelplatten werden vor allem im Dach- und Wandbereich von Wohnhäusern, Supermärkten, Gewerbe-, Produktions- und Lagerhallen, landwirtschaftlichen Gebäuden, öffentlichen Einrichtungen wie Sporthallen sowie für Brückenschalungen etc. als extrem belastbare Verbindungsmittel eingesetzt“*, erläutert GIN-Geschäftsführer Joachim Hörrmann. Das „RAL-Gütezeichen Nagelplattenprodukte“ führen alle Betriebe, die auch Mitglied der Gütegemeinschaft sind. Es umfasst die Herstellung von Nagelplattenprodukten und kann sich darüber hinaus auch auf die Montage von Nagelplattenbindern erstrecken. Das Gütezeichen Nagelplattenprodukte bürgt so für sichere, maßgenau hergestellte Verbindungen von Holzelementen mit einer Spannweite von bis zu 35 m sowie für die fachgerechte Montage gebäudespezifischer Tragsysteme von allerhöchster, dauerhafter Qualität.

Gemeinnützig und solidarisch unterstützt der GIN seine Mitgliedsfirmen in allen Fragen, die sich im Hinblick auf technisch vorbildliche und wirtschaftlich vorteilhafte Einsatzmöglichkeiten von Nagelplatten am Bau ergeben. Zugleich ist der Interessenverband Ansprechpartner und Auskunftsource für Architekten, Hausbauunternehmen, Bauämter, Zimmerei-, Dachdecker- sowie weitere Handwerksbetriebe, die Nagelplatten und Nagelplattenprodukte bei der Verwirklichung unterschiedlichster Bauvorhaben konstruktiv verwenden. 1972 gegründet, gehört der GIN der Verbändegemeinschaft FORUM HOLZBAU an, hat seinen Sitz in Ostfildern bei Stuttgart und wird von Jochen Meilinger (1. Vors.), Kay-Ebe Schnoor (2. Vors.) und Joachim Hörrmann (Geschäftsführer) vertreten. Weitere wissenswerte Informationen über Nagelplatten und -produkte sowie über den GIN als Interessenverband finden sich im Internet auf <http://www.nagelplatten.de>.

PRESSEKONTAKT: Achim Zielke M.A. c/o Medienbüro TEXTIFY.de, Box 18 52, 53588 Bad Honnef, Fon 0 22 24/8 97 98 68, Fax 0 22 24/96 80 22, Mail gin@textify.de (im Auftrag des **GIN**, Gütegemeinschaft und Interessenverband Nagelplattenprodukte e.V., Geschäftsstelle: Hellmuth-Hirth-Str. 7, 73760 Ostfildern, gin@nagelplatten.de, www.nagelplatten.de)

Aussender:

GIN, Gütegemeinschaft und Interessenverband Nagelplattenprodukte e.V.

Ansprechpartner: Achim Zielke M.A., abp

Tel.: +49 (0) 22 24/8 97 98 68

Mail: gin@textify.de

Web: www.nagelplatten.de

Bild 1)



Vorfertigung von Vorteil

Selbst besonders große Dachtragwerke aus Nagelplattenbindern lassen sich mit geringem Personaleinsatz in Rekordzeit montieren.

(Bildquelle: GIN/Meilinger; <http://www.nagelplatten.de>)

Bild 2)



Dauerhaft verbunden

Nagelplattenbinder werden wettergeschützt in großen Hallen vorgefertigt. Für Mitgliedsunternehmen der Gütegemeinschaft Nagelplattenprodukte (GIN) gelten hierbei die Anforderungen des RAL-Gütezeichens 601, das seit Mitte 2014 auch die Montage auf der Baustelle umfasst.

(Bildquelle: GIN/Opitz; <http://www.nagelplatten.de>)

Bild 3)



Verbaubereit verladen

Vorgefertigte Nagelplattenbinder werden von GIN-Mitgliedsunternehmen so auf Spezialtransportern platziert, dass sie sich am Bestimmungsort ohne Zeitverlust entladen und direkt montieren lassen.

(Bildquelle: GIN/Krug; <http://www.nagelplatten.de>)

Bild 4)

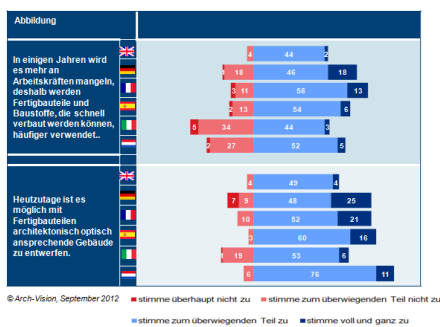


Fachgerecht montiert

Auf dem Bau hat der Montageleiter das Sagen. Der Mitarbeiter des GIN-Mitgliedsunternehmens kennt sich im Umgang mit Nagelplattenbindern bestens aus und unterweist sein Team vor Ort verbindlich.

(Bildquelle: GIN/Schnoor; <http://www.nagelplatten.de>)

Bild 5)



Vorfertigung im Trend

Die Ergebnisse einer Befragung von 1200 Architekten durch das Marktforschungsinstitut Arch-Vision sprechen eine klare Sprache: Bei anhaltendem Fachkräftemangel würden die meisten Baumeister Gebäude vermehrt mit vorgefertigten Elementen planen. Für den Dachbau kommen Tragwerke aus Nagelplattenbindern in Betracht.

(Bildquelle: GIN/Arch-Vision BV, Rotterdam/NL, <http://www.arch-vision.eu>)